

# 5 Jahre

überörtliche Zusammenarbeit im

# Kleeblattverbund

2007 | 2012



## Inhalt

Kooperation - zusammen zum Erfolg	5
Kontext überörtliche Zusammenarbeit	6
Anliegen und Ziele der Kooperation	7
Organisation und Struktur der Zusammenarbeit	8
Kooperationsmanagement	10
Arbeitsergebnisse	11
Konzeptionelle Grundlagen	11
Umsetzung gemeinsamer Vorhaben	14
Öffentlichkeitsarbeit	15
Städtebauförderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“	17
Ausblick	20



## **Kooperation - zusammen zum Erfolg**

Im Jahr 2012 kann die Kleeblattkooperation auf ihr fünfjähriges Bestehen zurückblicken. Mit dem freiwilligen Zusammenschluss haben die Kommunen von Beginn an ihren gemeinsamen Willen ausgedrückt, sich den Herausforderungen des demografischen Wandels als Verbund zu stellen sowie gleichwertige und lebenswerte Bedingungen für die gesamte Bevölkerung der Kleeblattregion zu sichern.

Damit hat die Kleeblattregion eine Vorreiterrolle in Bezug auf interkommunale Kooperationen im Land Brandenburg eingenommen und stellt vor allem mit ihren Organisations- und Kooperationsstrukturen ein Vorbild für andere Mittelbereiche dar.

Auch wenn die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren nicht immer reibungslos verlaufen ist, konnte der Verbund doch einige gemeinsame Vorhaben umsetzen bzw. auf den Weg bringen.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über die Zusammenarbeit im Kleeblattverbund seit 2007 überreichen und die bisherigen Leistungen und Ergebnisse zusammenfassen. Der Blick auf die getane Arbeit soll Sie ermuntern, weiterhin gemeinsame inhaltliche Perspektiven zu entwickeln und Projekte gemeinsam umzusetzen. Dabei wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Ihr Team der LPG mbH

## **Kontext überörtliche Zusammenarbeit**

Im Landesentwicklungsplan von 2009 legt das Land Brandenburg Mittelbereiche als Bezugsgrößen der Landesplanung fest, in denen die Daseinsvorsorge der Bevölkerung sichergestellt werden soll. Mittelzentren als Zentrale Orte innerhalb dieser Bereiche sollen die Versorgung mit gehobenen Gütern und Dienstleistungen für den eigentlichen Ort und seinen Verflechtungsbereich gewährleisten.

Die ersten Vorschläge der Landesplanung, Mittelbereiche als Bezugsgröße für die Bewältigung des demografischen Wandels festzulegen, lösten in der Region die Diskussion über die eigenen Möglichkeiten unter Schrumpfungsbedingungen aus. Bereits im Sommer 2007 entschieden sich die Stadt Kyritz, die Gemeinde Wusterhausen/Dosse und das Amt Neustadt (Dosse) als drei der vier Kommunen des späteren Mittelbereichs eine überörtliche Verantwortungsgemeinschaft unter dem Namen „Kleeblatt“ zu bilden. Im Vordergrund dieser Entscheidung stand, sich der Sicherung der mittelzentralen Daseinsvorsorge im Kooperationsraum in Zeiten knapper Finanzmittel und geringer Handlungsspielräume der Kommunen durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit gemeinsam zu stellen. Im August 2010 schloss sich auch die vierte Kommune des Mittelbereichs, die Gemeinde Gumtow, der interkommunalen Kooperation an.

Mit der Bildung dieser Verantwortungsgemeinschaft wurde dem Anliegen der Landesregierung Brandenburgs, räumliche Bezugskulissen für die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der mittelzentralen Daseinsvorsorge zu bilden, frühzeitig entsprochen. Damit wurde der Kleeblattverbund zum Vorreiter und gutem Beispiel für andere Mittelbereiche.

## **Anliegen und Ziele der Kooperation**

Gegenstand der überörtlichen Zusammenarbeit ist die enge Abstimmung von Planungen und Maßnahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge im gemeinsamen Versorgungsraum. Um dieser Aufgabe nachzukommen, streben die Mittelbereichskommunen eine Kooperation in den Handlungsfeldern Bildung, Gesundheit und soziale Versorgung, Wirtschaft, Einzelhandel, Tourismus, Kultur und Verkehr sowie Siedlungsentwicklung an.

Dabei verfolgen sie insbesondere die Ziele:

- Sicherung des Mittelzentrums Kyritz,
- Umsetzung gemeinsamer Projekte zur Entwicklung der Region auf Grundlage eines jährlich fortzuschreibenden Ziele-Maßnahmen-Kataloges,
- Erhalt der vorhandenen Bildungsstandorte im Kleeblatt,
- Weiterentwicklung und Qualifizierung des Bildungs- und Ausbildungsangebotes,
- Sicherung einer attraktiven Schienenanbindung der Kleeblattregion,
- Gewährleistung einer ausreichenden medizinischen Versorgung,
- Nutzung der wirtschaftlichen Potenziale in der Region unter besonderer Beachtung des Tourismus,
- Verstärkte Abstimmung von Arbeitsprozessen in den Verwaltungen der Kleeblattkommunen.

## Organisation und Struktur der Zusammenarbeit

Seit dem 04.07.2007 ist der Kleeblattverbund durch einen raumordnerischen Vertrag besiegelt. Die Vereinbarung konzentriert sich auf die Organisation und Struktur der Kooperation sowie thematische Ziele und Vorgaben. Der Beitritt der Gemeinde Gumtow erforderte im Jahr 2011 eine Überarbeitung der bestehenden Kooperationsvereinbarung. In diesem Rahmen wurde der Vertrag entsprechend aktualisiert und der Fokus auf die Funktion, die Ziele, die Organisation und die Finanzierung der Kooperationsgemeinschaft gelegt. Der Vertrag trat mit der Unterzeichnung durch die Mitglieder des Kooperationsrates am 13.12.2011 in Kraft.



Roman Blank, Alfred Schulz, Stefan Freimark, Thomas Settgest,  
Roland Schröder, Elke Meier-Lorenz, Nora Görke, Wolfgang Sommermeier

Die Organisation der überörtlichen Zusammenarbeit erfolgt durch den Kooperationsrat. Ihm gehören jeweils zwei Vertreter pro Gebietskörperschaft an, die sich aus den Bürgermeistern bzw. dem Amtsdirektor und den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Kyritz, des Amtsausschusses Neustadt (Dosse) sowie den Gemeindevertretungen Wusterhausen/Dosse und Gumtow zusammensetzen. Seit seiner konstituierenden Sitzung am 18.07.2007 trat der Kooperationsrat bereits 31 Mal zusammen.

Die Arbeit des Kooperationsrates wird durch eine/n Vorsitzende/n geleitet. Der Vorsitz wurde seit 2007 durch die folgenden Personen übernommen:

Zeitraum	Name	Funktion
18.07.2007 - 31.12.2008	Herr Dr. Ulrich Gerber	Amtsdirektor Neustadt (Dosse)
01.01.2009 - 31.12.2009	Herr Ralf Reinhard	Bürgermeister Wusterhausen/Dosse
01.01.2010 - 31.12.2010	Herr Hans-Joachim Winter	Bürgermeister Kyritz
01.01.2011 - 31.12.2011	Herr Stefan Freimark	Bürgermeister Gumtow
ab 01.01.2012	Frau Nora Görke	Bürgermeisterin Kyritz

Bislang wechselte der Vorsitz jährlich zum 01.01. nach einer abgestimmten Reihenfolge zwischen den Hauptverwaltungsbeamten. Mit dem Wechsel des Vorsitzes zum 01.01.2012 wurde die Leitung erstmalig für einen Zeitraum von zwei Jahren von Bürgermeisterin Nora Görke übernommen.



## **Kooperationsmanagement**

Die Steuerung und Begleitung des Kooperationsprozesses wird seit 2008 durch die LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH mit Sitz in Berlin als externer Berater übernommen. Das Kooperationsmanagement unterstützt und begleitet den Prozess der überörtlichen Zusammenarbeit und dient in erster Linie

- der Koordination von Versorgungsleistungen im gemeinsamen Verflechtungsbereich,
- der Etablierung eines Funktionsprofils mit nicht konkurrierenden, komplementären mittelzentralen Einrichtungen,
- der Vorbereitung und Erstellung des jährlich fortzuschreibenden Ziele-Maßnahmen-Katalogs,
- der Vorbereitung und Erstellung des jährlich einzureichenden Antrages auf Zuwendung im Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“,
- der Vorbereitung politischer Entscheidungen,
- der Entwicklung und Umsetzung weiterer interkommunaler Kooperationen,
- der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Institutionen in der Region,
- der gemeinsamen Beantragung und Einwerbung von Fördermitteln und
- der Erstellung von Konzeptionen.

## Arbeitsergebnisse

Das kommunale Netzwerk kann bereits erfolgreiche Arbeitsergebnisse vorweisen. Diese liegen vor allem in der Erstellung konzeptioneller Grundlagen für die weitere gemeinsame Arbeit, die in einem diskursiven und kooperativen Prozess von der LPG mbH erarbeitet wurden. In der Praxis konnten aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen bisher vorwiegend kleinere Projekte umgesetzt werden. Der Fokus lag insbesondere auf der Organisation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen. Die Schwerpunkte der bisherigen Arbeit werden im Folgenden kurz zusammengefasst.

### Konzeptionelle Grundlagen

Seit 2006 wurden für die Kleeblattregion folgende Arbeitsgrundlagen durch die LPG mbH erstellt:

<b>2006</b>	Raumordnungskonzept Kyritz, Neustadt (Dosse), Wusterhausen/Dosse
<b>2007</b>	Kooperationsvertrag
<b>2008</b>	Integriertes Verkehrskonzept
<b>2009</b>	Konzeption zur Vernetzung der Museen
<b>2009</b>	Tourismuskonzeption
<b>2011</b>	Erstellung der Mittelbereichsentwicklungskonzeption
<b>2012</b>	Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie für den Bahnhofsbereich Neustadt (Dosse)

Auf der Grundlage der Erkenntnisse des Raumordnungskonzeptes wurde die Stadt Kyritz im Frühjahr 2007 als Mittelzentrum in den Entwurf des Landesentwicklungsplanes Berlin-Brandenburg aufgenommen.

Das Verkehrskonzept legte den Fokus auf die Verbesserung der Anbindung des ÖPNV. Erste Ergebnisse konnten bereits erreicht werden. So wurde z. B. das Angebot im SPNV zwischen Kyritz und Pritzwalk in den Morgenstunden erweitert, was insbesondere den Schülern und Pendlern zugutekommt. Leider konnte dieses Angebot nicht dauerhaft gesichert werden.



Sowohl in der Konzeption zur Kooperation der Museen im Mittelbereich Kyritz als auch im Tourismuskonzept für das Kleeblatt wurden in erster Linie organisatorische und vermarktungsrelevante Defizite festgestellt. Um die Wirkung der Bereiche Museen und Tourismus zu begünstigen, ist eine verbesserte Koordination, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Zu diesem Zweck, haben sich die Kleeblattkommunen die

Aufgabe gestellt, sich gemeinsam für eine Qualifizierung der touristischen Organisation in der Kleeblattregion einzusetzen. In einem ersten Schritt wurde auf der Mitgliederversammlung des Tourismusvereins im November 2012 ein neuer Vorstand gewählt, dem die Kyritzer Bürgermeisterin Nora Görke, als Vorsitzende, der Bürgermeister der Gemeinde Wusterhausen/Dosse Roman Blank und der Amtsdirektor des Amtes Neustadt (Dosse) Dr. Ulrich Gerber angehören.

In der Entwicklungskonzeption für den Mittelbereich Kyritz wurden auf Grundlage einer umfassenden Bestandsaufnahme und ausführlichen Analyse der Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken die wesentlichen Handlungsbedarfe herausgearbeitet und entsprechende Ziele und Maßnahmen zur Sicherung der Daseinsvorsorge in der Kleeblattregion abgeleitet. Dabei wurden insbesondere Maßnahmen identifiziert, die im Rahmen des Förderprogramms „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ berücksichtigt werden können. Im März 2011 wurden die prioritären Maßnahmen im Rahmen eines Vor-Ort-Termins mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft der Gemeinsamen Landesplanung sowie dem Landesamt für Bauen und Verkehr und Akteuren der Kleeblattregion vorgestellt und diskutiert. Die Region wurde in das Programm aufgenommen.



## Umsetzung gemeinsamer Vorhaben

Seit der Konstituierung des Kleeblatts konnten neben der konzeptionellen Arbeit insbesondere kleinere Projekte umgesetzt werden. Die am weitesten fortgeschrittene Zusammenarbeit erfolgte bisher vor allem in den Bereichen Museen, Kultur und Tourismus. Der Fokus lag hierbei auf der Organisation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und der Abstimmung von Terminen.

Zwischen 2007 und 2012 wurden u. a. folgende Maßnahmen realisiert:

- Ausrichtung von drei gemeinsamen Ausbildungsmessen,
- gemeinsame Ausrichtung des Museumstages 2009, 2010 und 2011,
- gemeinsame Austragung der Schöller-Festspiele im August 2010 in Kampehl und im August 2011 und Juli 2012 auf dem brandenburgischen Haupt- und Landesgestüt in Neustadt (Dosse),
- Durchführung der Aktion „48 Stunden Kleeblattregion - Mobilität als Event“ im Mai 2012.



Darüber hinaus konnte ein weiterer Erfolg im Bereich der Verwaltungskooperation, nämlich der gemeinsamen EDV-Betreuung und somit einer ökonomisch effektiven Arbeitsweise erreicht werden. Seit Januar 2011 wird die gesamte kommunale Kommunikations- und Datenverarbeitungstechnik in den Kleeblattkommunen Wusterhausen/Dosse, Kyritz und Neustadt (Dosse) sowie dem Amt Friesack (Landkreis Havelland) von einem Kompetenzteam Team IT betreut. Die Übernahme der Personalkosten ist in einem Vertrag zwischen den Kommunen geregelt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Verbund arbeitet auf eine möglichst breite Beteiligung der Öffentlichkeit hin. Seit 2007 präsentiert sich die Kleeblattregion auf einer gemeinsamen Internetseite [www.Kleeblattregion.de](http://www.Kleeblattregion.de). Neben Hinweisen zu aktuellen Themen und Veranstaltungen sowie sozialen Einrichtungen, sind dort Informationen über die Arbeit und die Struktur der Kleeblattkooperation zu finden. Auch die konzeptionellen Grundlagen werden auf der Seite zum Download zur Verfügung gestellt.

In den Jahren 2008, 2009, 2011 und 2012 wurde jeweils im November ein Kleeblatt-Workshop durchgeführt, um über die bisherige Arbeit der Kooperation sowie künftige Projekte zu informieren und die weitere Zusammenarbeit zu diskutieren. An den Veranstaltungen nahmen jeweils rund 60 Akteure des öffentlichen Lebens aus der gesamten Kleeblattregion teil.

2010 fand erstmals ein gemeinsamer Neujahrsempfang der Kleeblattkommunen statt, bei dem u. a. Ministerpräsident Platzeck zugegen war. Die Veranstaltung wurde von den Kleeblattkommunen genutzt, „das Kleeblatt“ erfolgreich gemeinsam nach außen zu präsentieren und durch die gemeinsame Ehrung der Ehrenamtlichen das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Bei der Veranstaltung – die mit 270 Teilnehmern sehr gut besucht war – fand außerdem die Übergabe des Kooperationsvorsitzes von Wusterhausen/Dosse an Kyritz statt.

### 3. Kleeblatt - Workshop

05.11.2011 | Wusterhausen/Dosse



Stadt Kyritz | Amt Neustadt (Dosse) | Gemeinde Wusterhausen/Dosse | Gemeinde Gumtow



## **Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“**

Das Programm richtet sich vor allem an kleine Städte und Gemeinden in dünn besiedelten, ländlichen, von Abwanderung bedrohten oder vom demografischen Wandel betroffenen Räumen. Ziel der Förderung ist es, aktive überörtliche Gemeindefitzwerke bei der Anpassung an veränderte Nachfragestrukturen zu unterstützen und zentralörtliche Versorgungseinrichtungen innerhalb von überörtlich gut erreichbaren Ankerpunkten zu sichern und zu stärken. Der Bund und die Länder beteiligen sich an der Finanzierung förderfähiger Kosten mit jeweils einem Drittel. Die Finanzhilfen werden von den Kommunen durch ein Drittel ergänzt.

Die Kleeblattregion wurde im Jahr 2011 in das neue Bund-Länder-Programm „Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ aufgenommen. Als Fördervoraussetzung wurde zunächst die Entwicklungskonzeption für den gemeinsamen Mittelbereich Kyritz durch die LPG mbH erstellt. Die Konzeption gibt einen Gesamtüberblick über die Entwicklungsperspektiven im demografischen Kontext und stellt die überörtlichen Ziele, Strategien und Handlungsfelder sowie konkrete Einzelmaßnahmen zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme dar. Auf Basis der Entwicklungskonzeption wurde eine städtebauliche Zielplanung entwickelt und der Umsetzungsplan für den Zeitraum 2011 bis 2013 mit den entsprechenden Einzelvorhaben abgeleitet. Für die prioritären Maßnahmen wurde beim Landesamt für Bauen und Verkehr ein Antrag auf Gewährung einer finanziellen Zuwendung gestellt.



Bisher wurden folgende Maßnahmen durch das Landesamt für Bauen und Verkehr bewilligt:

- Machbarkeitsstudie zur Integration der Kindertagesstätte Wusterhausen/Dosse in die Grundschule Wusterhausen/Dosse,
- Kooperationsmanagement,
- Bürgerbahnhof Neustadt (Dosse),
- Mehrgenerationenhaus Kyritz.

Für die Umsetzung der Projekte steht im Bewilligungszeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2016 bisher insgesamt ein Fördervolumen von Bund und Land in Höhe von ca. 1.000.000 € zur Verfügung, welches zu einem Drittel durch einen kommunalen Anteil in Höhe von ca. 500.000 € zu ergänzen ist.

In der nachfolgenden Tabelle ist der bewilligte Fördermittelrahmen nach den Förderbescheiden aus den Programmjahren 2010, 2011 und 2012 gemäß der Aufteilung nach Haushaltsjahren dargestellt.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	in €	in €	in €	in €	in €	in €
<b>Bund/ Land</b>	70.000	220.000	415.000	295.000	47.000	10.000
<b>Anteil Kommune</b>	35.000	110.000	207.500	147.500	23.500	5.000
<b>Summe</b>	105.000	330.000	622.500	442.500	70.500	15.000

In den Haushaltsjahren 2011 und 2012 wurden von den zur Verfügung stehenden Städtebaufördermitteln in Höhe von 435.000 € (einschließlich kommunaler Miteleistungsanteile) 245.000 € in Anspruch genommen.

Für die kommenden Haushaltsjahre stehen Mittel für weitere Projekte zur Verfügung, die jedoch zur Aufnahme in den Umsetzungsplan im Sinne von inhaltlichen Vertiefungen plausibel begründet werden müssen. Dies betrifft die Maßnahmen:

- Carl-Diercke-Schule,
- Sporthalle Vehlow,
- Jugendbegegnungsstätte Wusterhausen/Dosse,
- Bauliche Maßnahmen zur Integration der Kita Wusterhausen/Dosse in die Grundschule Wusterhausen/Dosse.

## **Ausblick**

Auch wenn die Außendarstellung in den letzten Jahren teilweise einen gespaltenen Eindruck hinterlassen hat, wird mit dieser Broschüre veranschaulicht, dass seit Beginn der interkommunalen Zusammenarbeit im Kleeblattverbund bereits vielfältige Aktivitäten umgesetzt werden konnten. Gleichzeitig wird deutlich, dass es für viele Themen noch großen Diskussions- und Handlungsbedarf gibt. Dies betrifft insbesondere die Zusammenarbeit in den Bereichen der touristischen Organisation und der Verwaltungen. Bezüglich der Wiederholung der Aktion „48 Stunden Kleeblattregion“ und der Schöller-Festspiele herrscht dagegen weitgehend Einigkeit. Die Veranstaltungen werden am 04./05.05.2013 und vom 26.07. bis 04.08.2013 durchgeführt. Die Vorbereitungen der Events laufen in vollen Zügen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Kleeblattkooperation werden in den nächsten Jahren insbesondere die Themen Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie die Verbesserung der Verwaltungszusammenarbeit umfassen. Um weiterhin erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen, sind alle Kommunen und Akteure der Kleeblattregion gleichermaßen gefragt, so dass beim nächsten Kleeblattforum im Jahr 2013 eine positive Bilanz der geleisteten Arbeit gezogen werden kann.

Der bisherige Verlauf der überregionalen Zusammenarbeit zeigt, dass sich der eingeschlagene Weg lohnt. In diesem Sinne möchten wir Sie motivieren, sich gemeinsam den bevorstehenden Herausforderungen zu stellen und die eine oder andere Hürde als Kooperationspartner gemeinsam zu bewältigen. Seien Sie sich Ihrer Vorreiterrolle als kommunales Netzwerk bewusst und nutzen Sie die Chance gemeinsam vorausschauender und damit erfolgreicher in der Kleeblattregion zu sein.

## Kontakt

### Hansestadt Kyritz

Bürgermeisterin Nora Görke

Marktplatz 1

16866 Kyritz

Tel.: 033971 | 85211



### Amt Neustadt (Dosse)

Amtsleiter Dr. Ulrich Gerber

Bahnhofstraße 6

16845 Neustadt (Dosse)

Tel.: 033970 | 95200



### Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Bürgermeister Roman Blank

Am Markt 1

16868 Wusterhausen/Dosse

033979 | 87710



### Gemeinde Gumtow

Bürgermeister Stefan Freimark

Karpatenweg 2

16866 Gumtow

033977 | 8790



### LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer Roland Schröder

Schönhauser Allee 84

10439 Berlin

Tel.: 030 | 816 16 03 90



**Herausgeber:**

LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH

Schönhauser Allee 84

10439 Berlin

[www.LPGmbH.de](http://www.LPGmbH.de)

Berlin, Januar 2013 (2. Auflage)

